

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Inhaltsverzeichnis.....	11
Einleitung	19
Kapitel 1: Historie zur Geschäftsveräußerung im Ganzen	23
A. Meilensteine der deutschen Umsatzsteuer.....	23
B. Historie der Umsatzbesteuerung von Geschäftsveräußerungen im Ganzen	25
I. Bruttoumsatzsteuersystem	25
1. Nichtsteuerbarkeit der Geschäftsveräußerung	26
2. Steuerbarkeit und Steuerpflicht der Geschäftsveräußerung.....	31
a) Entwicklung der Rechtsprechung	31
b) Partenkirchener Verordnung	32
aa) Grundsatz der Steuerbarkeit	32
bb) Ausnahme der Steuerbefreiung	35
Exkurs: Haftung bei Geschäftsveräußerungen in der (Reichs-) Abgabenordnung und im Umsatz- steuerrecht	35
c) UStDB 1938 und UStDB 1951	37
II. Nettoumsatzsteuersystem	39
1. UStG 1967 bis 1993	39
a) Entgeltliche Geschäftsveräußerung.....	40
b) Unentgeltliche Geschäftsveräußerung	40
c) Teilentgeltliche Geschäftsveräußerung.....	42
d) Einbringung und Umwandlung als Geschäftsveräußerung	43
e) Zusammenfassung	44
2. UStG 1993 und derzeit geltende Rechtslage	44
a) § 1 Abs. 1a UStG	45
b) § 15a Abs. 10 UStG (bis 2004: § 15a Abs. 6a UStG)	45
Exkurs: Land- und forstwirtschaftliche Geschäftsveräußerungen	46
C. Zusammenfassung	48

Kapitel 2: Europarechtliche Grundlagen.....	51
A. Steuerharmonisierung als Teil des Binnenmarktkonzeptes	51
I. Grundlagen und Notwendigkeit der Umsatzsteuerharmonisierung	53
II. Rechtsquellen und Grenzen der (Umsatzsteuer-)Harmonisierung	55
III. Harmonisierung der Umsatzsteuern	56
B. Mitgliedstaatliche Umsetzungs- und Rechtsanwendungspflichten als Folge der Umsatzsteuerharmonisierung	58
I. Formelle und materielle Umsetzungsanforderungen	58
II. Grundlagen der mehrwertsteuerlichen Rechtsanwendung	60
1. Unmittelbare Anwendbarkeit bzw. Wirkung von Richtlinien	61
2. Richtlinienkonforme Auslegung	63
3. Vorgehensweise der Rechtsanwendung im Mehrwert- steuerrecht	65
a) Autonome Richtlinienauslegung	66
aa) Grammatikalische Auslegung	66
bb) Teleologische Auslegung	67
cc) Systematische Auslegung	67
dd) Historische Auslegung	68
b) Heranziehung anderer (Steuer-)Rechtsgebiete	69
c) Richtlinienkonforme Auslegung der nationalen Vorschrift	70
d) Konsequenzen aus dem Scheitern der richtlinienkonformen Auslegung	72
III. Zusammenfassung	73
C. Ausgewählte Grundsätze der Mehrwertsteuer.....	74
I. Die Mehrwertsteuer als indirekte Steuer und allgemeine Verbrauchsteuer	75
II. Neutralität der Mehrwertsteuer.....	76
1. Konsumbelastungsneutralität	76
2. Wettbewerbsneutralität	78
Kapitel 3: Europarechtliche Vorgaben zur Geschäftsveräußerung im Ganzen ..	81
A. Der Mehrwertsteuerpflichtige und das Unternehmensvermögen	81
I. Anwendungsbereich der Mehrwertsteuer	81
II. Der Mehrwertsteuerpflichtige	82
1. Wirtschaftliche Tätigkeit	82
a) Begriffsbestimmung	82
b) Ausprägung der wirtschaftlichen Tätigkeit	83
2. Selbständigkeit	86
III. Unternehmerische Tätigkeit	86
IV. Die Unternehmenssphäre	87
V. Bildung von Unternehmensvermögen	91

1.	Allgemeines	92
2.	Originäre Bildung von Unternehmensvermögen	93
3.	Derivative Bildung von Unternehmensvermögen	94
a)	Handeln als Steuerpflichtiger	94
b)	Unternehmensvermögen im Zusammenhang mit ausschließlich originär unternehmerischer Tätigkeit	98
c)	Unternehmensvermögen im Zusammenhang mit derivativ unternehmerischer Tätigkeit	99
aa)	Notwendiges Unternehmensvermögen und Nutzungsänderung	99
bb)	Gewillkürtes Unternehmensvermögen und gewillkürtes Nichtunternehmensvermögen	100
cc)	Gewillkürtes Unternehmensvermögen und Zuordnungsentscheidung	102
dd)	Art. 168a MwStSystRL	102
ee)	Notwendiges Nichtunternehmensvermögen im Zusammenhang mit ausschließlich nichtunternehmerischer Tätigkeit	103
ff)	Notwendiges (Nicht-)Unternehmensvermögen im Zusammenhang mit unternehmerischer und nichtunternehmerischer Tätigkeit	104
(1)	Grundsatz: Beteiligungen als notwendiges Nichtunternehmensvermögen	104
(2)	Ausnahme: Beteiligungen als notwendiges Unternehmensvermögen	106
(3)	Beschränktes Zuordnungswahlrecht im Zusammenhang mit unternehmerischen und nichtunternehmerischen Tätigkeiten	108
4.	Passives Unternehmensvermögen	109
VI.	Konsequenzen aus der Zuordnung zum Unternehmensvermögen	109
1.	Eingangsumsätze	110
2.	Ausgangsumsätze	111
a)	Grundfall	111
b)	Sonderfall der Gesamt- oder Teilvermögensübertragung	112
B.	Die Übertragung von Gesamt- und Teilvermögen gemäß Art. 19 und 29 MwStSystRL	113
I.	Grundlagen der spezifischen unionsrechtsautonomen Auslegung	113
1.	Historie, Regelungszusammenhang und Zweck	114
a)	Historie und Systematik	114
b)	Zweck der Regelungen	117
c)	Zwekanalyse im Lichte der europarechtlichen Grundlagen	119
aa)	Verbrauchsteuer- und belastungsneutralitäts-teleologische Analyse	119

bb) Unternehmerfreiheitsteleologische Analyse	122
(1) Unternehmerfreiheit der an der Unternehmens- transaktion Beteiligten	122
(2) Wettbewerbsfreiheit von nicht an der Unternehmenstransaktion Beteiligten	126
cc) Zwischenfazit	128
2. Spezifische Rechtsanwendung	129
a) Unmittelbare Anwendung von Art. 19 und 29 MwStSystRL?	129
b) Unionsrechtliche Auslegungshilfen	131
aa) Richtlinie 2009/133/EG	131
bb) Richtlinie 2008/7/EG	132
cc) Richtlinie 2001/23/EG	133
II. Grundsätzliche unionsrechtliche Anwendungsvoraussetzungen	133
1. Mitgliedstaatliche Umsetzung	133
2. Leistungen als unionsrechtliche Grundanwendungsvoraus- setzung	134
a) Übertragung von Unternehmensvermögen durch Lieferung oder Dienstleistung	134
b) Einfluss des nationalen Zivil- und Umsatzsteuerrechts?	135
III. Spezifische unionsrechtliche Anwendungsvoraussetzungen	136
1. Übertragung	136
a) Grundfall der Übertragung	136
b) Entgeltliche oder unentgeltliche Übertragung	138
c) Übertragung durch Einbringung in eine Gesellschaft	138
2. Gegenstand der Übertragung	139
a) Gesamtvermögen	139
b) Teilvermögen	143
3. Ungeschriebene Anwendungsvoraussetzungen	146
a) Übertragung an einen anderen Steuerpflichtigen	146
b) Fortführungsabsicht des Erwerbers	148
4. Zwischenfazit	151
IV. Unionsrechtliche Rechtsfolgen	152
1. Nichtsteuerbarkeit der Übertragung	153
2. Rechtsnachfolge	153
a) Wirkung der Rechtsnachfolge	154
b) Weiteres Mitgliedstaaten-Wahlrecht?	157
V. Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen und Steuerum- gehungen	158
1. Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen	158
2. Vermeidung von Steuerhinterziehungen und -umgehungen	159
VI. Reformanregung	159

Kapitel 4: Analyse der nationalen Umsetzungsnormen	163
A. Umsetzung der Richtlinienvorgaben durch das Umsatzsteuergesetz	163
I. Erfüllung der formellen Umsetzungsanforderungen?.....	164
II. Umsetzung von Art. 19 <i>und</i> 29 MwStSystRL?	166
B. Nationale Auslegungshilfen	168
I. § 10 Abs. 3 UStG 1980	169
II. § 75 AO	170
III. § 16 EStG	172
IV. §§ 15, 20 und 24 UmwStG	173
C. Begriffsbestimmung und Grundanwendungsvoraussetzungen der Geschäftsveräußerung im Ganzen	174
I. Begriffsbestimmung	174
II. Grundanwendungsvoraussetzungen der Geschäftsveräußerung im Ganzen	176
D. Spezifische Anwendungsvoraussetzungen der Geschäftsveräußerung im Ganzen	180
I. Geschäftsveräußerung eines Unternehmers an einen anderen Unternehmer für dessen Unternehmen	180
II. Übereignung bzw. Einbringung in eine Gesellschaft	183
1. Übereignung im Sinne des § 1 Abs. 1a S. 2 UStG	185
a) Umsatzsteuerliche Übereignung von materiellen Vermögensgegenständen durch Lieferungen.....	187
b) Umsatzsteuerliche Übereignung von immateriellen Vermögensgegenständen durch sonstige Leistungen	189
2. Einbringung in eine Gesellschaft im Sinne des § 1 Abs. 1a S. 2 UStG	191
3. Zwischenfazit	192
III. Tauglicher Übertragungsgegenstand der Geschäftsveräußerung.....	193
1. Unternehmen im Ganzen.....	193
a) Übereignung des Unternehmens als solches	194
aa) Unternehmen aus Sicht des Übertragenden (Einstellung der Tätigkeit)	195
bb) Unternehmen aus Sicht des Übernehmenden (subjektive Fortführungsabsicht)	196
cc) Unternehmen vor und nach Übertragung	201
b) Vermögensübereignung (objektive Fortführungs möglichkeit).....	207
aa) Begriff der wesentlichen Betriebsgrundlage	208
bb) Übereignung der wesentlichen Betriebsgrundlagen	211
cc) Nutzung der erworbenen wesentlichen Betriebs grundlagen	217

dd) Umfang der Vermögensübereignung und Konsequenzen aus der Zurückhaltung von unwesentlichen Vermögensgegenständen	218
c) Betriebsübertragung im Ganzen.....	219
aa) Verknüpfung der Tatbestandsmerkmale durch Gesamtwürdigung	219
bb) Temporal- und Kausalzusammenhang	221
2. In der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb im Ganzen	223
a) Betrieb.....	223
b) Gliederung eines Unternehmens	225
c) Gesondert geführt	226
aa) Tätigkeitsbezogenheit	226
bb) Gegenstandsbezogenheit	228
cc) Vermittelnde Ansicht („gesondert geführter Betrieb“)	230
d) Zusammenfassung als umsatzsteuerlicher Teilbetrieb	230
e) Teilbetriebsübertragung im Ganzen	234
E. Rechtsfolgen einer Geschäftsveräußerung im Ganzen	235
I. Nichtsteuerbarkeit (§ 1 Abs. 1a S. 1 und 2 UStG).....	235
II. Rechtsnachfolge (§ 1 Abs. 1a S. 3 UStG)	237
1. Umfang der Rechtsnachfolge	238
a) Umsatzsteuerliche Gesamtrechtsnachfolge.....	238
b) Umsatzsteuerliche Einzelrechtsnachfolge und Sonderrechtsnachfolge.....	239
c) Zwischenfazit.....	244
2. Folgen der vermögensgegenstandsbezogenen Einzelrechtsnachfolge	245
a) Deklaratorische Wirkung von § 15a Abs. 10 S. 1 UStG	245
b) Auskunftsanspruch gemäß § 15a Abs. 10 S. 2 UStG.....	247
3. Systemfragen zur Rechtsnachfolge	251
a) Bindung an die Zuordnungsentscheidung des Veräußerers.....	251
b) Nichtregelunternehmer als Erwerber	252
c) Nichtregelunternehmer als Veräußerer	254
F. Zusammenfassung	255
Kapitel 5: Ausgewählte Anwendungsbereiche und Praxisfragen	261
A. Erbfall.....	261
B. Erbauseinandersetzung.....	263
C. Vorweggenommene Erbfolge.....	264
D. Umwandlungen nach dem UmwG	265

I.	Verschmelzung.....	265
II.	Spaltung.....	267
III.	Vermögensübertragung	269
IV.	Formwechsel	270
E.	Einbringung und Vermögenseinzelübertragung	271
F.	Land- und forstwirtschaftliche Geschäftsveräußerung	272
G.	Share Deal als Geschäftsveräußerung im Ganzen	274
H.	Wettbewerbsverbote im Zusammenhang mit einer Geschäftsveräußerung im Ganzen.....	280
I.	Vorsteuerabzug bei Leistungen im Zusammenhang mit der Geschäftsveräußerung	283
1.	Vorsteuerabzug des Erwerbers	283
2.	Vorsteuerabzug des Veräußerers	284
	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	289
	Literaturverzeichnis.....	293